

Große Medizinserie: 275 Termine bei Chefärzten und Spezialisten – exklusiv für unsere Leser

Im Winter geht's leider oft ganz schnell: Einmal nicht aufgepasst, ausgerutscht – und schon hat man sich einen Knochen gebrochen oder ein Band gerissen. Nicht selten verletzen sich die Sturzopfer an den Händen und Armen – unter anderem, weil sie noch versuchen, sich abzufangen. Aber auch Füße und Knie gehören zu den klassischen „Schwachstellen“ bei Unfällen auf Matsch, Schnee und Eis. Wie man solche und andere Verletzungen effektiv behan-

delt, erklären Münchner Top-Ärzte unseren Lesern im persönlichen Gespräch. In unserer großen Medizinserie vermitteln wir insgesamt 275 Termine bei Chefärzten und Spezialisten – egal, wie Sie versichert sind. Bei den Experten, die wir heute vorstellen, können sich unsere Leser auch gerne eine zweite Meinung einholen – vor allem, wenn es um Hand, Fuß, Knie oder Knochen im Allgemeinen geht. ANDREAS BEEZ

Mit der **tz** zum Top-Arzt

HEUTE

Das hat Hand & Fuß

So machen Sie mit

Schreiben Sie uns bis spätestens Sonntag, 8 Uhr, eine E-Mail an:

arzttermine@tz.de

Bitte geben Sie den Spezialisten an, bei dem Sie gerne einen Termin hätten. Wir freuen uns auf Ihre Telefonnummer und eine kurze Info, worum es bei Ihnen geht. Wenn es mit Ihrem Termin klappt, geben die Ärzte Ihnen zeitnah Bescheid.

Dr. Werner Zirngibl Eigenbluttherapie gegen Entzündung

Knie-, Ellenbogen- und Sprunggelenkspezialist im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Helios

Telefon: 089/15 92 77 0
www.mvz-im-helios.de
E-Mail: info@drzirngibl.de

■ **Der Experte und sein Team:** In der Praxisklinik werden jährlich über 25 000 Patienten ambulant und über 400 stationär behandelt. Dr. Zirngibl therapiert vor allem akute und chronische Knieverletzungen – von Bandverletzungen über Meniskusrisse bis hin zu Knorpelverschleiß beziehungsweise Arthrose.

■ **Seine ermutigende Nachricht:** Moderne Behandlungsmöglichkeiten erhöhen die Heilungschancen und beschleunigen die Regeneration nach Verletzungen. So ist es beispielsweise möglich, bestimmte Knorpeldefekte mit einer Knorpelzelltransplantation oder mithilfe von Stammzellen zu reparieren.

■ **Sein Gesundheitstipp:** Bei Verletzungen oder Beschwerden sollte man rechtzeitig zu einem Spezialisten gehen, damit dieser die inzwischen enorme Bandbreite an erprobten und modernen Behandlungsmöglichkeiten



ausschöpfen kann. Voraussetzung ist eine gründliche Diagnose. Dafür stehen sehr effektive Techniken wie u. a.

die Magnetresonanztomographie (MRT) oder die Digitale Volumetomographie (DVT), eine spezielle Untersuchung auf der Basis von Röntgenstrahlung, zur Verfügung.

■ **Neue Erkenntnisse und Therapien:** Seit einigen Jahren wird die ACP-Therapie immer stärker genutzt – die Abkürzung steht für autologes conditioniertes Plasma, der Volksmund kennt die Therapie als Eigenblutbehandlung. Dabei wird dem Patienten Blut abgenommen, in einer Zentrifuge aufbereitet und an entzündete Stellen gespritzt, etwa an Sehnenansätze oder in Gelenke. Die Wirkung ist laut mehreren Studien besser als jene von Hyaluronsäure.

MORGEN LESEN SIE
Was Spezialisten für einen gesunden Darm raten